

PERSPEKTIVEN

Zeitschrift für Führungskräfte



DIE FÜHRUNGSKRÄFTE



ERFOLG > WAS SIEGER- VON VERLIERERTYPEN UNTERSCHIEDET
FRAUENQUOTE > FÜHRUNGSKRÄFTE: MEHR FRAUEN IM MANAGEMENT
AKTUELLES AUS EUROPA > STELLUNGNAHMEN DER FÜHRUNGSKRÄFTE

TSUNAMI IN DEUTSCHLAND?

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist schrecklich, was Erdbeben und Tsunami Japan angetan haben, welches Leid damit über die Menschen gekommen ist. Hinzu kommt die Angst, dass die Situation am Kraftwerk Fukushima weiter eskaliert.

Es wird lange dauern, bis alle Trümmer beseitigt sind und die Toten geborgen und von ihren Angehörigen bestattet werden können.

Deutschland nimmt Anteil auf seine Weise. Politik und Medien lassen jedes Einfühlungsvermögen und Respekt für die Situation der Menschen in Japan vermissen. Die Opposition fährt alle Geschütze auf, um die Bundesregierung daran zu erinnern, wie falsch der Beschluss zur Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke ihrer Ansicht nach war. Die Bundesregierung reagiert ihrerseits zunehmend panisch mit Blick auf anstehende Landtagswahlen. In den Medien werden bevorzugt sogenannte Experten aufgeboten, die das Geschehen mit einem gewissen Gruselfaktor kommentieren und die Gefahren besonders dramatisch an die Wand malen können. Es ist beschämend, welcher Streit hier in Deutschland vom Zaune gebrochen wird, während die Menschen in Japan leiden, ums Überleben kämpfen und verzweifelt ihre toten Angehörigen in den Trümmern suchen. Es ist beschämend, wie einzelne Politiker Angst unter den Menschen schüren, nur um bei den bevorstehenden Wahlen erfolgreich zu sein. Und es ist beschämend, dass einige Medien sich nicht zu schade sind, derartige Kampagnen zu bedienen.

Dass aber auch weite Teile der Bevölkerung jegliches Einfühlungsvermögen mit der Situation der Menschen in Japan vermissen lassen und stattdessen Geigerzähler gekauft und Fragen nach der Verzehrbarkeit japanischer Lebensmittel gestellt haben, weist auf ein grundlegendes gesellschaftliches Problem hin. Mangelndes Einfühlungsvermögen ist häufig angstgetrieben, unabhängig davon, ob diese Angst objektiv begründet ist. Der Weg zu einem von Egoismen getriebenen Gesellschaftsmodell ist dann oft schon vorgezeichnet. „Warum auch nicht?“, möchte man beinahe fragen, machen es die Politiker ihren Wählern doch vor, wenn sie politische Entscheidungen nicht mehr an objektiven Gegebenheiten und einem verlässlichen Wertekanon festmachen. Immer mehr hat man den Eindruck, dass Politiker ihren inneren Kompass nur noch an Wahlaussichten und den Chancen ihrer persönlichen politischen Karriere ausrichten. Dann darf man sich aber auch nicht wundern, wenn bei Wahlen nur noch rund die Hälfte der Wahlberechtigten ihre Stimme abgibt, wie unlängst in Sachsen-Anhalt geschehen.

Natürlich müssen die Ereignisse um das Kernkraftwerk Fukushima Konsequenzen haben, auch für den Betrieb aller Kernkraftwerke weltweit. Die Ereignisse dürfen sich nicht wiederholen. Nicht in Japan und nirgendwo anders auf der Welt.

Doch muss die Analyse der Ereignisse mit Verstand und sachorientiert, nicht aber angstgetrieben erfolgen. Sonst werden die falschen Konsequenzen gezogen. Dieser Analyseprozess muss transparent, offen und ehrlich geführt werden. Dabei sollten tatsächliche Experten zu Worte kommen und nicht die vielen selbsternannten, die in den vergangenen Tagen die Öffentlichkeit verunsichert haben. Und nicht zuletzt muss den Menschen reiner Wein eingeschenkt werden, welche Gefahren ihnen tatsächlich drohen und was sie die diskutierten Lösungen am Ende kosten, nicht nur finanziell, sondern auch in ihrer allgemeinen Lebensführung.

In diesem Prozess können auch Führungskräfte zur Sachlichkeit beitragen und Ängste nehmen, denn viele von ihnen sind mit den Themen aufgrund ihres Berufes vertraut. Das ist häufig unbequem und man macht sich selten damit Freunde, unpopuläre Wahrheiten auszusprechen. Aber es ist der gesellschaftlichen Verantwortung von Führungskräften geschuldet.

Ihr

Bernhard von Rothkirch

Bernhard von Rothkirch
Verbandsvorsitzender



INHALT

Aktuell

- **DFK-Umfrage zur Frauenquote** 4
- Die beeindruckendsten Unternehmen 5
- Seminare 2011 6

Management

- **Was Sieger- von Verlierertypen unterscheidet** 8
- Wertschöpfung durch Wertschätzung 10
- Frauenquote – Interview mit Thomas Sattelberger 12
- Teilzeit für Führungskräfte – mehr Wunsch als Wirklichkeit? 15

Politik

- Gespräch mit Martin Kastler 16
- Fachtagung Fachkräftemangel 17
- **Aktuelle DFK-Stellungnahmen** 18
- Versicherungstarife müssen geschlechtsneutral sein 23
- Der politische Terminkalender des DFK 24

Campus

- Jobchancen in 2011 26
- Vorentscheidungen in der Exzellenzinitiative 27

Branchen-News

- Mittelständler im Aufwind 28
- Perspektive der Braunkohle 30
- EU-Gesundheitsportal 33

Vereinigung der Geschäftsführer

- Bonussysteme in der Praxis – Besser als ihr Ruf? 34

Recht/Steuern

- Bereitschaftsdienst, Freiwilligkeitsvorbehalte, Besteuerung von Dienstwagen, Kürzung des Vorwegabzugs 36
- Zielvereinbarungen 38

Intern

- Regionalgruppe Nordbayern 41
- Regionalgruppe Süd 42
- Young Leaders 44
- Pensionäre Saar 45
- Termine 46

Titel: Was unterscheidet Siegertypen von Verlierertypen? Was bedeutet Motivation aus der Sicht der Neurowissenschaften? Lesen Sie mehr auf den Seiten 8 und 9.